

Vorlage zur Sitzung des	Gemeinderates Fronreute	am	19.08.2019
--------------------------------	--------------------------------	-----------	-------------------

öffentlich

**zu Tagesordnungspunkt 11: Ausbau Breitbandversorgung in der
Gemeinde Fronreute
- Sachstandsbericht**

A. Allgemeines

Der Ausbau der Breitbandversorgung in Fronreute ist eines der wichtigsten Themen für die Zukunft. Die Gemeinde hat hier in den letzten Jahren schon viel Geld investiert und muss dies auch die nächsten Jahre noch tun. Aktuell ist gerade das Projekt Breitband „Blitzenreute Mitte“ in Arbeit. Hier geht es um die Erschließung des Gewerbegebietes Brühl und des Baugebietes Dornacher Ried und der Verbindung dieser Gebiete innerorts (siehe Lageplan). Hier wurde ein vorläufiger Bescheid vom Bund erteilt, die Co-Finanzierung vom Land wurde beantragt und wird bei einem endgültigen Bescheid des Bundes dann automatisch mit ausbezahlt. Der endgültige Bescheid erfolgt dann nach der Ausschreibung der Baumaßnahme. Somit stehen Förderquoten von 90% im Raum, die tatsächliche Förderung wird sich so gegen 70-80% bewegen (Es sind die Einnahmen aus der Verpachtung abzuziehen, außerdem sind nicht alle Kosten förderfähig). Die Ausschreibungsunterlagen für „Blitzenreute Mitte“ werden gerade auf den aktuellen Stand der Förderung Bund abgeändert (u.a. Materialkonzept...). Diese werden voraussichtlich im Laufe dieser Woche fertig gestellt. Der Gemeinderat hat der Ausschreibung schon in der Sitzung vom 08.07.2019 zugestimmt. Diese wird in den nächsten Wochen erfolgen. Es stehen Kosten von ca. 1 Mio Euro im Raum, bei der angenommenen Förderquote bedeutet dies eine Kostenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 200.000,- bis 300.000,- EURO.

Als politisches Ziel wird weiterhin angestrebt jedes Gebäude in Fronreute mit Glasfaser direkt anzuschließen. Hierbei müssen aber aufgrund der finanziellen Lage Prioritäten festgesetzt werden. Bei Baumaßnahmen wie die Sanierung und Neubau von Wasserleitungen werden natürlich die Breitbandleerrohre vorsorglich schon mitverlegt.

B. Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung der Gemeinde Fronreute möchte immer wieder darauf hinweisen, dass der Ausbau der Breitbandversorgung keine originäre Aufgabe einer Gemeinde ist. Hier ist ein klares Versagen der Bundes- und Landespolitik festzustellen. Dies ist auch unseren Bürgerinnen und Bürgern immer wieder mitzuteilen. Auch kann man hier ein weiteres Stadt- Land- Defizit feststellen. Während in den Städten und Gemeinden mit nur einer Ortschaft die Telekommunikationsanbieter dies bewerkstelligen und die Städte und Gemeinden keine Ausgaben hierfür haben, muss auf dem Land dies auch noch von den Kommunen mitgestemmt werden. Anstatt den Kopf in den Sand zu stecken hat die Gemeinde aber mit anderen Gemeinden den Zweckverband Breitbandversorgung

ins Leben gerufen und rechtzeitig die richtigen Weichen gestellt. Aufgrund der hohen Kosten und der auch in der Vergangenheit, Gegenwart und auch in Zukunft schwierigen Förderbedingungen kann aber nicht überall das schnelle Internet zeitgleich verlegt werden. Aus diesem Grunde wurde eine Prioritätenliste erstellt. Das Gewerbegebiet Brühl und das Baugebiet Dornacher Ried müssen angeschlossen werden, weil die Deutsche Telekom hier gar nicht oder nur unzureichend Leitungen verlegt hat. Außerdem sind die Kosten hierfür im Bauplatzpreis eingerechnet.

Zur Zeit erfolgen gerade die vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet „Blitzenreute Süd“ (Baugebiet Leimäcker I und II, Biegenburg und Schule Blitzenreute) und für den gesamten Außenbereich Fronhofen. Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass im Laufe des Herbstes für die beiden Gebiete ein Förderantrag gestellt werden kann und eine Durchführung der Baumaßnahme möglich wäre in den Jahren 2020/2021. Dazu müssen aber auch die finanziellen Eigenmittel zur Verfügung stehen, was erst noch beraten werden muss. Im Innenbereich von Fronhofen und teilweise auch in Staig ist eine Förderung im Moment ausgeschlossen, weil die Schwelle für eine Förderung nur unter 30 Mbit besteht.

C. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachstandsbericht.